

Kolleg-Bote

Ausgabe **050**

Liebe Leserinnen und Leser des Kolleg-Boten,

in nunmehr 50 Ausgaben des Kolleg-Boten berichten wir über Innovationen, Tagungen, Projekte und Veranstaltungen im Bereich Studium und Lehre und sorgen dadurch für einen regen Austausch zwischen den deutschsprachigen Hochschulen. Diese Jubiläumsausgabe nehmen wir zum Anlass, genauer auf den Boten und die anderen Publikationen des Universitätskollegs zu blicken. Mit dem Übergang in

die zweite Phase des Qualitätspaktes Lehre wird das Universitätskolleg zudem eine neue Publikationsreihe herausgeben. Vorab startet das Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) im kommenden Sommersemester mit der ersten Ausgabe des Fachmagazins „Synergie – Digitalisierung in der Lehre“ als Nachfolgepublikation zum „Hamburger eLearning-Magazin“ (HeLM). (bg)

42106 Blickwinkel auf die Universität Hamburg

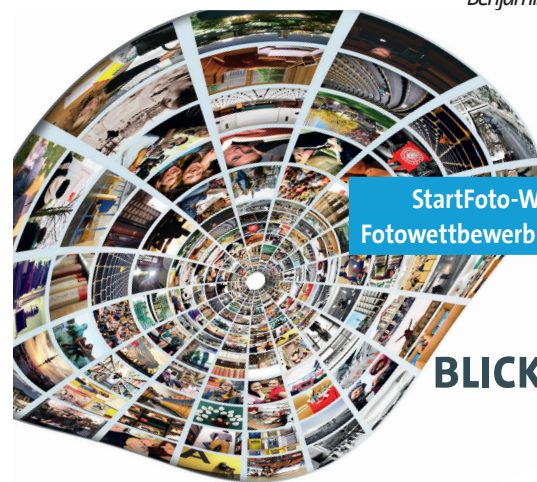
Publikationen wie der Kolleg-Bote, die Schriftenreihe und das kommende Fachmagazin „Synergie“ nutzen Grafiken und Fotos für eine ansprechende Gestaltung und sinnvolle Ergänzung der Texte. Für die Publikationen des Universitätskollegs werden dabei oftmals Bilder verwendet, die von Studierenden der Universität Hamburg im Rahmen des erfolgreichen Fotowettbewerbs „StartFoto“ in den Jahren 2013 und 2014 geschossen wurden. Sie bringen Lebendigkeit und Authentizität in die Artikel und werden inzwischen auch auf zahlreichen Homepages und weiteren Printmaterialien der Universität Hamburg genutzt.

In diesem Jahr geht der Wettbewerb in die dritte Runde. 42.106 Studierende sind an der Universität Hamburg eingeschrieben und jede und jeder von Ihnen hat einen ganz individuellen Blick auf den Campus, den es festzuhalten gilt. Die besten Bilder werden prämiert.

Als Auftakt zum Wettbewerb werden am 31. März die besten Bilder der Jahre 2013 und 2014 in angemessener Größe in den Räumen des Universitätskollegs ausgestellt. Bereits ab dem 14. März werden einige der Bilder im Unikontr präsentiert. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Bilder zu betrachten. Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung und Infos: www.uni-hamburg.de/startfoto

Benjamin Gildemeister



StartFoto-Wettbewerb 2016
Fotowettbewerb für Studierende

**42106
BLICKWINKEL**

42106 IMMATRIKULIERTE STUDIERENDE gibt es an der Universität Hamburg. Du gehörst dazu! Zeig uns die Universität Hamburg aus deinem Blickwinkel. Wen triffst Du auf dem Campus? Welche Blickwinkel kennen wir noch nicht? Welche Orte an der Universität haben für Dich eine besondere Bedeutung?

2016 veranstaltet das Universitätskolleg wieder einen Fotowettbewerb – also halte deine Blickwinkel für die 42105 anderen Studierenden fest.

Die besten Bilder werden vom Universitätskolleg und von der Abteilung für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der Universität Hamburg prämiert.

EINSENDESCHLUSS: 15. AUGUST 2016

- _1 Preis: 555 Euro**
- _2 Preis: 444 Euro**
- _3 Preis: 333 Euro**
- _4 Preis: 222 Euro**
- _5 Preis: 111 Euro**
- _weitere Sachpreise**

Plakat zum studentischen Fotowettbewerb „StartFoto“ ©UHH

In dieser Ausgabe:

Studentischer Fotowettbewerb	Seite 1
Publikationen des Universitätskollegs	Seite 2 und 3
Neue Schriftenbände	Seite 4

An alle interessierten Lehrenden, Studierenden und
Freunde und Freundinnen des Universitätskollegs

Lehrprojekte wie gedruckt

Die Publikationen des Universitätskollegs

von Markus Slobodeaniuk und Ulrike Helbig



Publikationen des Universitätskollegs © Gildemeister

Die Förderbedingungen des „Qualitätspakts Lehre“ (QPL) sprechen den Hochschulen ein ausschließliches Verwertungsrecht an allen Ergebnissen des eigenen QPL-Projektes zu und legen diesen gleichzeitig die Verpflichtung auf, die Ergebnisse auch tatsächlich und angemessen zu verwerthen. Dabei sollen die Ergebnisse „... für einen breiten, an Bildungs-, Wissenschafts- und Studienfragen interessierten Adressatenkreis ...“ (siehe Förderaufruf zur zweiten Periode QPL) nutzbar sein. Das Universitätskolleg setzt bei der Umsetzung dieses Auftrags auf Eigenpublikationen der Hochschule, die in den kommenden Monaten noch erweitert werden sollen.

Veröffentlichungsprobleme bei Lehrprojekten

Ergebnisse und Zwischenergebnisse von Lehrprojekten sind in wissenschaftlichen Fachmagazinen oder Schriftenreihen nur schwierig zu platzieren, wenn sie nicht einen großen Anteil an Forschung zur Lehre beinhalten. Die Zielsetzung des Qualitätspakts Lehre, eine Qualitätsverbesserung der Hochschullehre und eine Verbesserung der (hochqualifizierten) Personalausstattung für Beratung, Betreuung und Lehre zu erreichen setzt allerdings eher auf praxisorientierte Sofortmaßnahmen und lässt für Lehrforschung nur geringen Raum. Allerdings sind die Erfahrungen aus diesen Maßnahmen auch ohne Forschung wert, verbreitet zu werden und können andere Studiengänge zu ähnlichen Experimenten anregen, den Austausch fördern, die Entwicklung von Standards vorantreiben und neue Forschungsfragen und -felder hervorbringen.

Lösungsansatz Eigenpublikationen

Auch das Universitätskolleg erkannte nach dem Ende des ersten Förderjahres 2012 diese Herausforderung. Mit mehr als 40 Teilprojekten und der Verteilung auf alle Fakultäten

der Universität Hamburg waren Vernetzung und Transfer die entscheidenden Innovationsmotoren. Allein mit Austauschtreffen zwischen den Mitarbeitenden und einer Jahrestagung für die akademische Öffentlichkeit würden die zahlreichen Zwischenergebnisse nur einen geringen Teil der Universität Hamburg und andere Hochschulen praktisch kaum erreichen. Die Leitung des Universitätskollegs fasste damals den vom Präsidium mitgetragenen Entschluss, Veröffentlichungswege zu schaffen, die ausdrücklich auch für kleine Berichte aus noch laufenden Lehrprojekten geeignet waren. Dies war die Geburtsstunde des häufig erscheinenden, doch im Gesamtumfang kurzen „Kolleg-Boten“ und den ausführlichen Sammelwerken der Universitätskolleg-Schriften.

Printprodukte erzeugen Reichweite

Anders als bei vergleichbaren Publikationen setzte das Universitätskolleg von Beginn an auf die gleichzeitige Ausgabe als digitale und gedruckte Fassung. Obwohl häufig auf dem Rückzug vermutet, erlaubt die Papierversion eine deutlich höhere Erreichbarkeit und Aktivierung des Zielpublikums. Rückmeldungen zeigen auf, dass der „Kolleg-Bote“ in den weiteren Umlauf gegeben wird, an Orten mit hohem Publikumsverkehr ausliegt und, anders als Hunderte von Mails im Postfach, auch nach Urlaubsabwesenheit gern durchgeblättert wird. Die greifbare Papierform verstärkt zudem das Gefühl, ein echtes Produkt vor sich zu haben, wodurch sich Publikation (und Institution) stärker in den Köpfen der Leserschaft festsetzen.

Mehrbedarfe der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Der „Kolleg-Bote“ wird zur Publikation von kurzen Beiträgen aus der Lehrpraxis sowohl von Mitgliedern der Universität Hamburg als auch anderen Hochschulen gern genutzt. Der Fokus auf die Relevanz für die Aufgaben des Universitätskollegs und den Qualitätspakt Lehre grenzt die Thematik soweit ein, dass die Beiträge auch bei den interessierten Leserinnen und Lesern auf anhaltende Nachfrage stoßen. Demgegenüber haben Autorinnen und Autoren seit jeher den begrenzten Umfang der Artikel bemängelt, der für eine wissenschaftliche Publikation durchgängig zu gering ist.

Publikationsform Fachmagazin

Das Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) bzw. dessen Vorläuferinstitutionen bietet schon seit Jahren für den Bereich E-Learning mit der Herausgabe

Termine

7. Schnupperstudium Rechtswissenschaft am 13. und 14. April 2016

Oberstufenschülerinnen und Schüler erhalten erneut einen differenzierten Einblick in die Inhalte und Möglichkeiten des Studiums der Rechtswissenschaft. Das Schnupperstudium wurde als Teilprojekt des Universitätskollegs bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt und findet nun schon zum siebten Mal statt: uhh.de/rw-schnupperstudium

Die nächste Ausgabe des Kolleg-Boten erscheint am 20. April.



Alle Informationen zum Universitätskolleg unter:
www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de

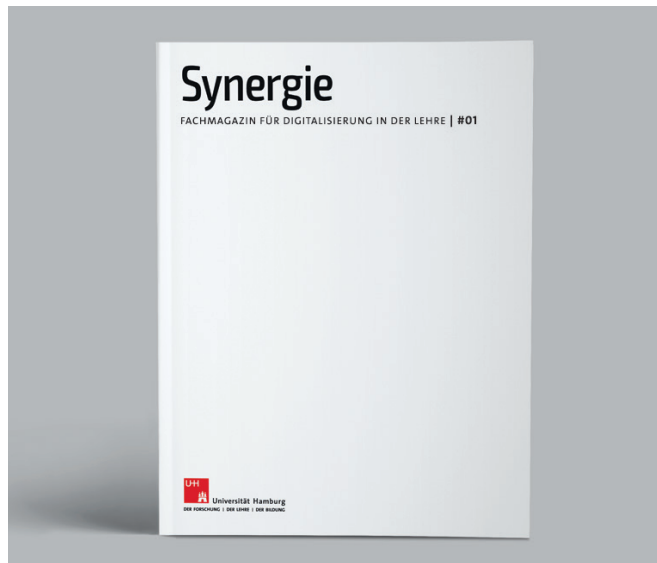
des HeLM (Hamburger eLearning-Magazin) einem Fachpublikum ein vielbeachtetes Medium an. Das HeLM erscheint semesterweise, hat einen thematischen Schwerpunkt und bietet Raum für weitere Veröffentlichungen im Charakter eines Fachmagazins. Strukturelle Veränderungen am HUL, die Neuaufgabe des Corporate Designs der Universität Hamburg und Veränderungen im Redaktionsteam erforderten 2015 ohnehin einen Neustart des HeLM, so dass sich HUL und Universitätskolleg entschlossen, in die Planung einer gemeinsamen Magazin-Reihe mit Sparten-Ausgaben einzusteigen. Das erste Ergebnis hierzu ist das ab Sommersemester 2016 erscheinende Fachmagazin „Synergie. Digitalisierung in der Lehre“.

Technologisch soll die neue Magazin-Reihe ebenfalls auf den neuesten Stand gebracht werden: Die Herausgabe unter einer ISSN für die Pflichtverfügbarkeit in Bibliotheken, eine Veröffentlichung als Druckausgabe sowie die Erstellung einer Online-Version als PDF und ePUB sind geplant. Hinzu kommt die Ergänzung durch Herausgabe der Einzelartikel als PDF-Dateien mit vollständiger Meta-Information und DOI.

Openness, Eigenpublikation, Magazin

Als 2014 in der Vorlage für ein neues Hochschulrahmengesetz in Baden-Württemberg der Passus zu einer Veröffentlichungspflicht aller Publikationen von Hochschulwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern auf Servern der Bildungseinrichtungen auftauchte, entbrannte eine intensive Diskussion über die Freiheit von Forschung und über Urheberrechte. Open Access als Zwangsvorgabe für Ergebnisse staatlich finanzierter Forschung rückte den Grundgedanken des freien Informationsaustausches in ein ungünstiges Licht. Auf der anderen Seite leben bestimmte Fächer (gerade in den Naturwissenschaften) eine Veröffentlichungskultur in dieser Form schon lange. Ebenso folgen viele Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Empfehlungen des Wissenschaftsrates aus dem Jahre 2001 (Drs. 4935-01, Seite 27) sich bei allen Publikationen bei Verlagen ein Zweitverwertungsrecht für die Veröffentlichung auf Servern der Hochschule oder für Neuauflagen einzuholen, wobei ganz selbstverständlich die Erstveröffentlichung in der Verlagspublikation genannt wird.

Gelebte Wissenschaftskultur ist, dass Veröffentlichungen in einem renommierten Fachmagazin oder Journal eines bekannten Wissenschaftsverlags für die wissenschaftliche Karriere relevanter sind als der Upload desselben Textes auf der Website des jeweiligen Fachbereichs. Das Renommee der



Vorläufiges Titelbild „Synergie“ ©UHH

Publikationen ergibt sich dabei vielfach aus der Exklusivität, einen Platz in einer Ausgabe zu erhalten – gerade für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellt dies eine erhebliche Hürde dar.

Open Access in der Lehre: Open Education Ressources

Diese Aspekte werden zur Beurteilung von Veröffentlichungen in der Forschung auch längerfristig Bestand haben. Für Veröffentlichungen in der Lehre unterliegen sie hingegen bereits jetzt deutlichen Umbrüchen. Das Voranschreiten von Digitalisierung, die Förderung von frei zugänglichen Lehrmaterialien zur Entlastung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und Neustrukturierungen des Bibliothekssektors bringen in der Lehrpraxis ständig Berührungspunkte mit Open Access auf.

Aktuelle Fördervorgaben für Drittmittelzuwendungen des Bundes, die Verwertungsrechte an allen Ergebnissen (und damit auch Publikationen) den Hochschulen direkt zusprechen, wirken tief in gewohnte Vorgehensmodelle des Hochschulalltags hinein. Die Initiative des Universitätskollegs, eine Fachmagazin-Reihe zu starten, die als Eigenveröffentlichung der Hochschule eine klare Position zu Open Access bezieht, den Fokus der Inhalte auf Lehre und nicht auf Forschung legt und sich fächerübergreifend an ein interessiertes Fachpublikum inner- und außerhalb der Hochschulen wendet, ist daher als Angebot und Experimentierfeld für eine sich verändernde Wissenschaftswelt zu sehen.

Kurzmeldungen

Lehlabor „Lehrerprofessionalisierung“ startet erste Ausschreibungsrunde

Bis zum 31. April können Lehrende der Universität Hamburg, die an neuen Veranstaltungskonzepten für die Lehrerbildung arbeiten möchten, eine Förderung durch das neu eingerichtete Lehlabor „Lehrerprofessionalisierung“ beantragen. Die geplanten Innovationen müssen sich auf Veranstaltungen in Lehramtsstudiengängen beziehen und können z. B. auf die Verbesserung der Kooperation zwischen Fächern und Fachdidaktiken abzielen. Die Verankerung der Themen „sprachlich-kulturelle Heterogenität“ und „Inklusion“ in den Lehramtsstudiengängen wird ebenso gefördert wie phasenübergreifende Kooperationen zwischen der Universität, dem Landesinstitut und den Hamburger Schulen. Nähere Informationen: www.profale.uni-hamburg.de/aktivitaeten/lehlabor.html

Neue Schriftenbände im April

Jahresbericht 2015 und Abschlussberichte von Teilprojekten

von Benjamin Gildemeister

Mit dem Band 10 und Band 11 starten in diesem Jahr die Veröffentlichungen in der Schriftenreihe des Universitätskollegs, denen zur Jahrestagung im Sommer drei weitere Bände folgen und die zum Jahresende durch mehrere Bände mit Teilprojektendberichten ergänzt werden. Band 10 beinhaltet den letzten Jahresbericht des Universitätskollegs in der ersten Förderphase mit über 40 Teilprojekten. Anfang 2017 wird der Endbericht für das gesamte QPL-Projekt in der ersten Förderphase erscheinen und somit kein Einzelbericht zum Jahr 2016.

Im Jahr 2015 sind mehrere Teilprojekte des Universitätskollegs ausgelaufen, darunter alle Teilprojekte der Fakultät für Rechtswissenschaft. Band 11 der Schriftenreihe beinhaltet die Endberichte dieser Projekte sowie den des Teilprojektes 29 (Passagen aus Erwerbstätigkeit in das Studium) für den Förderzeitraum seit 2012. Die Berichte geben detaillierte Einblicke in die Arbeitsweise der Teilprojekte, ihre ursprünglichen Vorhaben und die erreichten Ergebnisse und fördern so den Wissenstransfer innerhalb der QPL-Gemeinschaft.

Beide Bände werden ab April über die üblichen Verteiler versendet. Falls Sie Interesse an der Zusendung oder einer höheren Anzahl haben, wenden Sie sich gern an das Redaktionsteam. Ein Download aller Bände ist jederzeit möglich unter uhh.de/uk-schriften

Mitte des Jahres wird die Reihe fortgesetzt mit einem Schriftenband zu den studentischen Projekten des Teilprojektes 27 und einem Doppelband zum Thema „Akademisches Schreiben“.

Universitätskolleg-Schriften Band 10



Jahresbericht Universitätskolleg 2015
Dokumentation des vierten Jahres

UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN BAND 10
JAHRESBERICHT 2015
DOKUMENTATION DES VIERTEN JAHRES

1. AUFLAGE (400 EXEMPLARE), 20. 04.2016

HERAUSGEBER:
PROF. DR. DIETER LENZEN
PROF. DR. SUSANNE RUPP

ISSN: 2196-520X (PRINT)
ISSN: 2196-9345 (E-PAPER/PDF)

Universitätskolleg-Schriften Band 11



Endberichte 2015
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften | Rechtswissenschaft

UNIVERSITÄTSKOLLEG-SCHRIFTEN BAND 11
ENDBERICHTE 2015
WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN |
RECHTSWISSENSCHAFT

1. AUFLAGE (400 EXEMPLARE), 20. 04.2016

HERAUSGEBER:
PROF. DR. DIETER LENZEN
PROF. DR. SUSANNE RUPP

ISSN: 2196-520X (PRINT)
ISSN: 2196-9345 (E-PAPER/PDF)

Impressum

Kolleg-Bote. Ausgabe 050
Erstausgabe am 23.03.2016
Druckauflage: 1250 Exemplare
pdf-Download unter
www.uni-hamburg.de/kolleg-bote

Herausgeber
Universität Hamburg
Zentrale Organisationseinheit
Universitätskolleg
Schlüterstraße 51
20146 Hamburg
Prof. Dr. Gabi Reinmann (gr)

Chefredaktion
Ulrike Helbig (uh)

Redaktion, Layout und Lektorat (red)
Benjamin Gildemeister (bg)
Martin Muschol (mm)
Mathias Assmann (ma)
redaktion.kolleg@uni-hamburg.de

Bildnachweis
Alle Rechte liegen bei der Universität
Hamburg

Druck
Universitätsdruckerei der
Universität Hamburg

Urheberrecht
Die Veröffentlichung und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Herausgeber über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

verwendete Schrift
TheSans UHH von LucasFonts

Erscheinungsweise
mind. monatlich,
ggf. Zusatzausgaben
ISSN 2196-3576
ISSN 2196-6788 (ePaper)

Der Kolleg-Bote erscheint auch als ePaper:
<http://www.uni-hamburg.de/kolleg-bote>

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des BMBF unter dem Förderkennzeichen 01PL12033 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgebern und Autoren.